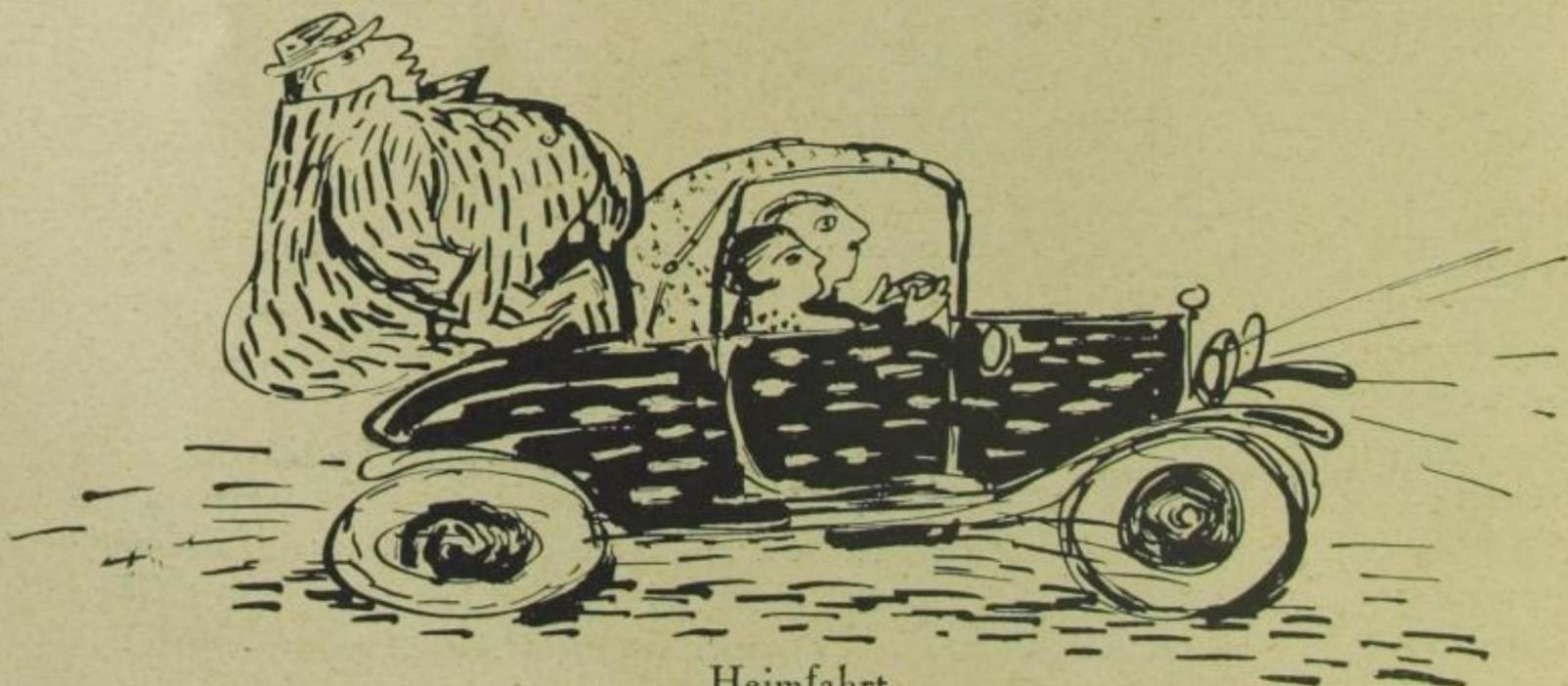




Das war wieder mal ein entzückender Abend:  
Das verschämte Hausmädchen kassiert das Abendessen  
bei den Gästen ein.

nen in Tischdecken, sogenannte Riche-  
lieu-Arbeit oder Lochstickerei, auch  
den Teppich schmücken diese braunen

als diese kärgliche Radieschenstulle.  
Uebrigens der Wein schmeckte auch  
nach dem Proppen . . .



Heimfahrt

„ . . . aber auf dem Notsitz könnten wir Sie noch mitnehmen . . . “

Brandflecke unge-  
mein, das Likörglas  
stelle man getrost  
neben sein Stuhl-  
bein, es wird schon  
jemand umstoßen.

Das Trinkgeld fürs  
Hausmädchen pum-  
pe man sich am  
besten beim Gastge-  
ber oder einem an-  
deren Dummen (ich  
habe nur einen Hun-  
darter! — —), natür-  
lich gleich so viel,  
daß man einen Rest  
für die Taxe zurück-  
behält, denn schließ-  
lich wachsen ja die  
Auslagen so an,  
daß man dafür im  
Restaurant ein war-  
mes und besseres  
Essen gekriegt hätte